

Kinder, die in die Schule kommen

Begriffserklärung

Schulfähigkeit

Als „schulfähig“ bezeichnet man ein Kind, das in der Lage ist, den Bildungsgang einer Schule mit all seinen inhaltlichen und sozialen Anforderungen zu bewältigen. Der Begriff der **Schulfähigkeit** hat den Begriff der **Schulreife** ersetzt.

Schulfähigkeit ist das Ergebnis eines langen Entwicklungsprozesses des Kindes, an dem die Familie und Kindertageseinrichtung mit beteiligt sind.

Unserer Meinung nach ist ein Kind bereit für die Schule, wenn es bei zahlreichen Gelegenheiten erfahren hat, dass es selbstständig entscheiden und handeln kann. Das Kind mit Erfolg und dem Bewusstsein eigener Fähigkeiten ebenso umgehen kann, wie mit Situationen des „dosierten Scheiterns“ und es über Gruppenfähigkeit, Durchsetzungsvermögen, Rücksichtnahme, verbale Ausdrucksfähigkeit, Spielkompetenz und Frustrationstoleranz verfügt. Körperliche Voraussetzungen sind gegeben, wenn das Kind über Basiskompetenzen im emotionalen, sozialen, motorischen und kognitiven Bereich verfügt.

Gut in diesem Bezug haben uns die **vier relevanten Bereiche der Schulfähigkeit und die dazugehörigen Basiskompetenzen** (nach Krenz 2003) gefallen:

emotionale Schulfähigkeit

- ☺ Bei schweren Aufgaben nicht zu kapitulieren und sich zurückzuziehen.
(Belastbarkeit)
- ☺ Enttäuschungen verkraften zu können, wie etwa beim Melden nicht immer dran genommen zu werden.
- ☺ Sich angstfrei neuen Situationen stellen zu können z.B.: bei einem vorübergehenden Erzieherwechsel, bei dem nicht alles wie gewohnt verläuft.
- ☺ Wenn eine Aufgabe nicht sofort richtig gelöst wird, die Zuversicht zu besitzen, es irgendwie mit den vorhandenen Lernkompetenzen auf anderem Weg zu schaffen.

soziale Schulfähigkeit

- ☺ Anderen Kindern zuhören und eigene Wortbeiträge aufschieben zu können.
- ☺ Sich auch durch eine generelle Ansprache des Erziehers angesprochen zu fühlen.
- ☺ Wichtige Regeln des Gruppenlebens erfassen und meist einhalten zu können.

- ☺ Mit Konflikten konstruktiv umgehen zu können, aushandeln über Sprache und Kompromisse finden.

motorische Schulfähigkeit

- ☺ Finger- und Handgeschicklichkeit - motorische Koordination (z.B. sehen und Handbewegungen abstimmen zu können)
- ☺ Eigeninitiative zu bringen z.B. die Lehrerin mit einer Lösungsidee anzusprechen oder um Hilfe zu bitten
- ☺ Belastungen durch andere Kinder oder widrige Umstände (z.B. hoher Lärmpegel) erkennen zu können und dagegen aktiv zu werden.
- ☺ Eine gute Wahrnehmung des eigenen Körpers und ein guter Gleichgewichtsberührungssinn.

kognitive Schulfähigkeit:

- ☺ Ausdauer, Aufmerksamkeit und Konzentrationsfähigkeit, sich z.B. eine Viertelstunde mit einem neuen Thema, ohne Ablenkung, intensiv zu beschäftigen.
- ☺ Ausreichend Merkfähigkeit und Gedächtnis, um Gehörtes und Gesehenes speichern und wiedergeben zu können.
- ☺ Neugierde, eigenes Lerninteresse an der Auseinandersetzung mit fremden Lerninhalten.
- ☺ Fähigkeit zum folgerichtigen Denken, um Beziehungen und Gesetzmäßigkeiten zu erkennen und zu erfassen (wenn..., dann.... weil..., darum..., erst..., dann...).

Übergang: Kindergarten- Grundschule

Der Übergang von der Tageseinrichtung in die Schule ist eine sehr sensible Phase im Leben eines jeden Kindes und deren Eltern.

Für eine erfolgreiche Übergangsgestaltung ist eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Eltern, Kindertageseinrichtung und Grundschule erforderlich.

Von Anfang an bereiten wir unsere Kinder ganzheitlich und spielerisch auf die Schule vor, denn die Vorbereitung beginnt nicht erst im letzten Kindergartenjahr.

Unser Vorschulprogramm

In unserer Einrichtung findet für die Vorschulkinder einmal pro Woche ein Gruppentreff für ca. eine Stunde statt. Begleitet wird dieser von zwei Erzieherinnen.

Ziel ist es, die Kinder in den Bereichen Motorik, Wahrnehmung, soziale Kompetenz, Sprache, Mathematik und Erschließung der Lebenswelt zu fordern und einen Rahmen zu schaffen.

Jedes Vorschulkind besitzt sein eigenes Mäppchen mit Bleistift, Radiergummi, Buntstiften, Schere, Klebestift und Spitzer sowie einen eigenen Ordner zum Abheften der Arbeitsblätter.

In der Stunde werden verschiedene Spiel- und Lernsituationen angeboten, welche dazu dienen, die Kinder in den unterschiedlichen Lernbereichen zu fördern, wie z.B. durch den Einsatz von Arbeitsblättern zu bestimmten Themenbereichen, Sprache, Mengen- oder Bewegungsspiele.

Durch die gesamte Vorschulzeit begleiten uns verschiedene Vorschulprojekte, wie z.B. „Wuppi“ der Außerirdische, der gemeinsam mit den Vorschulkindern eine Abenteuerreise erlebt, welche gleichzeitig eine umfassende Förderung der phonologischen Bewusstheit darstellt.

Unsere Vorschulkinder haben die Möglichkeit zu wählen, ob sie in ihrer Gruppe schlafen möchten oder von 11:50 Uhr bis 12:50 Uhr in den Horträumen betreut werden. Anschließend werden die Vorschulkinder wieder in ihre Gruppen gebracht.

Ein besonderes Highlight für die Kinder ist unser alljährliches Abschlussfest im Klax-Natur- und Umweltcamp in Moltzow, mit anschließender Schatzsuche und gemeinsamen Abendessen in ihrem Kindergarten, die den Abschluss der Kindergartenzeit bedeutet.

Unsere Zusammenarbeit mit der Grundschule

Ein Kooperationsvertrag zwischen Kita, Hort und der Grundschule Matgendorf ist vorhanden (siehe Anhang)

Im Moment besuchen die Kinder:

- 🕒 1 x im Jahr für eine Stunde die 1.Klasse
- 🕒 1 x im Jahr das Puppentheater in der Sporthalle